

Das Tor zur Ewigkeit...

1. KORINTHER 15,55

»Wo ist, o Tod, dein Sieg? Wo ist, o Tod, dein Stachel?«

Erinnerst du dich noch an deine Zeit in der Grundschule und dass du damals für den Tag „gelebt“ hast, an dem du endlich das Gymnasium besuchen wirst? Und im Gymnasium hast du dich nach der Freiheit und Unabhängigkeit des Studentenlebens, einer beruflichen Tätigkeit oder dem Tag gesehnt, an dem du endlich der Herr deines eigenen Hauses bist. Wo auch immer du dich gerade im Leben befindest - eine Wolke der Unzufriedenheit scheint über der Gegenwart zu hängen, eine Wolke, die dich daran hindert, deine tiefsten Sehnsüchte zu verwirklichen. Eigentlich ist diese Erfahrung universal, denn Gott hat uns so erschaffen, dass wir nur in einer persönlichen Beziehung zu ihm eine dauerhafte Zufriedenheit finden können. Wir können zwar schon jetzt mit dem Prozess beginnen, doch der Tod ist die letzte Tür zu unserem ewigen Bestimmungsort, und nur in Himmel wird die Sehnsucht in deinem Herzen erfüllt werden.

PREDIGER 3,11

Alles hat er schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt, nur dass der Mensch das Werk nicht ergründet, das Gott getan hat, vom Anfang bis zum Ende.

Die Bedürfnisse eines Sterbenden¹

- Er muss dem Arzt und dem Krankenhauspersonal, das ihn pflegt, völlig vertrauen können.
- Er muss wissen, dass die Menschen, die ihm am nächsten stehen, ihn trotz seines bevorstehenden Todes immer noch lieben und für ihn sorgen.
- Er muss die Gewissheit haben, dass die, die von ihm abhängig sind, versorgt sein werden, wenn er nicht mehr da ist.
- Er muss angesichts des nahen Todes seine eigenen emotionalen Bedürfnisse verstehen.
- Er muss auf die Ressourcen seiner Moral und seines geistlichen Lebens – seines Glaubens – zurückgreifen.
- Er muss mit Würde sterben können.

Welche Fragen stellen Menschen angesichts des Todes?

- Interessiert sich überhaupt jemand für mich?
- Werde ich verlassen werden?
- Was wird mit mir passieren?
- Was wird mit mir nach dem Tod passieren?

¹ R. Earl Allen, *For Those Who Grieve* (Nashville: Broadman, 1978), 13-14.

NAHUM 1,7

Gut ist der HERR. Er ist ein Zufluchtsort am Tag der Bedrängnis; und er kennt die, die sich bei ihm bergen.

Was der Sterbende über Gott wissen muss

Gott...

- hört den Schrei deines Herzens
- hält dein Leben in seiner allmächtigen Hand
- kennt deine Schwächen
- bringt seinen Plan mit deinem Leben zur Vollendung
- gibt dir den Glauben, um zu leben, und zu sterben
- ermöglicht dir, mit dem sicheren Schritt einer Hirschkuh durchs Leben zu gehen²

Die Rechte des Sterbenden³

Ein Sterbender muss...

- wissen, dass er dem Tod gegenübersteht – dass er sterben wird.
- mit Würde sterben können – dem Körper erlauben, den natürlichen Prozess des Sterbens durchzumachen.
- sich entscheiden können, wie er die letzten Tage seines Lebens verbringen wird – was er tun und wen er sehen wird.
- allein und bei seiner Familie sein können, um sich darauf vorzubereiten, die Bande zu diesem Leben zu lösen – um sich zu verabschieden.
- seine Gefühle und Wünsche ehrlich ausdrücken können – mit seinen Angehörigen die Vorbereitungen für sein Begräbnis treffen können.

MATTHÄUS 10,39

Wer sein Leben findet, wird es verlieren, und wer sein Leben verliert um meinetwillen, wird es finden.

Wie man angesichts eines Todesfalles reagieren soll

- Rufe die Hinterbliebenen sofort an oder besuche sie, um ihnen dein Beileid auszudrücken
- Bete für die Familie und Freunde (öffentlich und privat).
- Zeige ihnen deine Zuneigung (Umarmung oder Händedruck).
- Passe dich den Bedürfnissen der Hinterbliebenen an: höre zu, lache oder weine mit ihnen, bestärke sie in ihren Gefühlen.
- Sei echt (vermeide Klischees).
- Sei bereit, den Angehörigen zu helfen.
 - Rufe den Notar der Familie an.

² Kay Arthur, *Lord, Where Are You When Bad Things Happen* (Sisters, OR: Questar, 1992), 5.

³ Bailey, *Ministering to the Grieving*, 40-41.

- Hilf ihnen, das Testament des Verstorbenen ausfindig zu machen.
- Kümmere dich um die Ausstellung des Totenscheines (in manchen Fällen dauert es bis zu sechs Wochen, bis man den Totenschein erhält).
- Rufe die Versicherung an.
- Mache die Versicherungspolizzen und Bankkonten ausfindig.
- Finde heraus, welche Pensionskonten bestehen.
- Verständige die Sozialversicherung.

Schlüssellervers zum Auswendiglernen

JOHANNES 11,25

Jesus sprach zu ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er gestorben ist;

Schlüsselstelle für das wiederholte Lesen

1. KORINTHER 15

Stufen der Trauer⁴

- Leugnung: der Versuch, der Realität des Kammers zu entfliehen (Hiob 8,20). „Die Resultate der Untersuchung sind wahrscheinlich falsch. Ich werde zu einem anderen Arzt gehen.“
- Zorn: eine emotionale Reaktion auf Angst, Frustration, Verletzungen und Ungerechtigkeit (Hiob 10,1). „Gott ist nicht fair.“
- „Feilschen“: der Versuch, die Wirklichkeit zu ändern (Hiob 13,20-21). „Wenn ich genug Glauben habe, wird Gott mich heilen.“
- Depressionen: die Unfähigkeit, hoffnungsvoll in die Zukunft zu blicken (Hiob 7,16). „Mein Leben ist vorbei. Ich will nicht mehr leben.“
- Akzeptanz: die Fähigkeit, dem Leben zuversichtlich entgegenzusehen (Hiob 42,5). Akzeptanz (nicht Resignation) führt dazu, dass du dich von Tag zu Tag auf seine Gnade verlässt. Sie erlaubt dir, nicht mehr ein „Opfer“ deiner Krankheit zu sein, sondern ein siegreicher Zeuge der Gnade des Herrn in einer Welt, die ihn nicht kennt.

Frage: „Mein Mann starb letztes Jahr, und je näher der Jahrestag seines Todes kommt, desto trauriger fühle ich mich. Gibt es etwas, das ich tun kann, um nicht von meiner Trauer überwältigt zu werden?“

Der Jahrestag des Todes eines geliebten Menschen ist eine schwierige Zeit, doch es gibt Möglichkeiten, wie du die Erinnerung an ihn wach halten kannst, ohne in einem Meer der Trauer ertrinken zu müssen. Plane im Voraus, was du an diesem Tag tun wirst, und auf welche Weise du sein Gedächtnis ehren willst.

⁴ Quellenangabe für diesen Abschnitt: Lynn Caine, *Being A Widow* (New York: Penguin, 1990), 19, 23-4, 30-2, 44-5, 47-8, 51.

Du erlebst eine so genannte „Jahrestag-Depression“ - eine jährliche wiederkehrende Reaktion auf einen vergangenen Verlust oder ein erlittenes Trauma. Diese unwillkürlichen Depressionen treten immer am Jahrestag deines Verlustes auf und halten eine beschränkte Zeit lang an. Da du den Zeitpunkt dieser Form der Depression kennst, kannst du im Vorhinein daran arbeiten, deinen Kummer mit der Hilfe einer Vertrauensperson oder eines Beraters zu bewältigen. Und da diese Depressionen durch bewusste oder unbewusste Erinnerungen ausgelöst werden, kannst du bewusst neue Erinnerungen schaffen, um sie mit dem betreffenden Datum zu verbinden:

- Unternimm zum Zeitpunkt des Jahrestages gemeinsam mit jemandem, der dir nahe steht, einen Ausflug oder eine Reise.
- Besuche ein christliches Seminar oder Workshop, um deine Aufmerksamkeit auf den Herrn und sein heilendes Wort zu richten.
- Besuche ein gesellschaftliches Ereignis, damit du nicht alleine bist.
- Lade Familienmitglieder oder Freunde zum Essen ein und benütze die Gelegenheiten, um eure positiven Erinnerungen auszutauschen.
- Schenke den Menschen, die dir nahe stehen, eine spezielle Erinnerung zur Ehre deines Mannes (ein Gedicht, ein Bild, oder einen Gegenstand, der ihm gehörte).
- Starte ein Projekt zur Ehre seiner Person.

Rechne damit, Tränen zu vergießen – das ist normal. Danke Gott für die Erinnerung an deinen Mann, und dafür, dass diese Erinnerung ein Segen für dich ist. Wenn du die Kontrolle über diese schwierige Zeit übernimmst, dann wirst du nicht das Gefühl haben, „außer Kontrolle“ zu geraten, und du wirst gut über diese Tage hinwegkommen.

OFFENBARUNG 14,13

Und ich hörte eine Stimme aus dem Himmel sagen: Schreibe: Glückselig die Toten, die von jetzt an im Herrn sterben! Ja, spricht der Geist, damit sie ruhen von ihren Mühen, denn ihre Werke folgen ihnen nach.

Weitere Themen

- Betreuung Pflegebedürftiger - Keine Last, sondern ein Privileg
- Böses und Leiden – Ist Gott fair?
- Euthanasie – Der Mythos der sogenannten barmherzigen Tötung
- Trauer – Trotz schmerzlicher Verluste den inneren Frieden finden

- Unheilbare Erkrankung – Wie kann ich je loslassen?
- Witwen und Witwer – Weisheit für die Zeit der Einsamkeit

Kontaktadresse

Precept Ministries International e. V.

Am Neuen Weg 3

D – 82041 Oberhaching

Deutschland

Telefon: +49 (0) 89 63 89 92 27

E-Mail: info@precept-ministries.de

Internet: www.hopefortheheart.de

www.precept-ministries.de

Österreich

Telefon: +43 (0) 664 / 555 14 33

SCHLÜSSEL ZUR BIBLISCHEN SEELSORGE

„Das Gesetz des HERRN ist vollkommen und erquickt die Seele.“ (Psalm 19,8)



*Biblische Antworten zu fundamentalen Problemen
unseres Lebens*

Der Tod

Die Tür zu unserer ewigen Bestimmung

(Quick Reference Guide - das Wichtigste in Kürze)

Die Bibelstellen sind der Bibel nach der Revidierten Elberfelder Übersetzung, Copyright © 1985 R. BROCKHAUS VERLAG, Wuppertal und Zürich entnommen (Abdruckgenehmigung Nr. 10.117).

Copyright © 2008 HOPE FOR THE HEART



HOPE
for the Heart

www.hopefortheheart.de